

IMPULSGEBER

Schauspieler Dietmar Bär
in Steins Traube, Mainz-Finthen

„Tatort – Genuss und Kultur: Das Lagerfeuer in der Mitte Deutschlands“

„Tatort – das berühmte letzte Lagerfeuer in der Mitte Deutschlands gibt es bereits seit 1970 in der ARD. Und was viele vielleicht nicht wissen: Gunter Witte hat damals das „Feuer entfacht“. Er war seinerzeit Redakteur im WDR und hatte die Aufgabe, nach dem berühmten „Stahlnetz“ ein neues Krimiformat zu entwickeln. Insgesamt gab es 60 verschiedene Ermittler. Mittlerweile sind wir über 20 Teams, die da draußen rumspringen und holen so im Durchschnitt 10 Millionen Zuschauer an die Schirme.“

„Ich betrachte das Ganze immer wieder wie in der Bundesliga. Wir, der Tatort in Köln, sind schon seit langem Meister der Herzen, aber Vizemeister im Ranking. Unser kleiner, großer Bruder aus Münster sprengt da alle Ketten. Aber das ist ja auch eher der Tatort-Stadel, wie ich es immer nenne. Bisschen komödiantisch angelegt.“

„Ich sehe es als absolutes Privileg, ein festes Standbein zu haben und von diesen Filmen leben zu können. Gerade in den Zeiten der Pandemie! Wir hatten nur einen kurzen Stopp und konnten dann die Filme weiterdrehen, die liegen geblieben waren. Der Job, den ich vor Corona hatte, blieb also da. Es gibt genug Kollegen, gerade Freischaffende, die in diesem Jahr keine Aufträge hatten. Was schade und schwierig ist. Und wir alle wissen ja, wie man mit uns, mit den Kulturschaffenden, während der Pandemie umgegangen ist.“

„Die echten „Kollegen“ aus Köln haben uns vor ein paar Jahren die Ehrenkriminalmarke vom Bund Deutscher Kriminalbeamter gegeben. In der Laudatio hieß es: „Ihr seid sehr authentisch. Du mit Deiner Currywurstbude. Wir haben auch nichts Anderes. Wir haben keine Zeit. Wir können uns eine Pizza holen, zum Chinesen gehen oder eben an die Pommestube. Alles andere klappt nicht bei unserem Job“. Das fand ich schon mal sehr bemerkenswert, weil wir natürlich immer wieder mit der Redaktion diskutiert haben, ob wir etwas ändern wollen. Vielleicht machen wir Freddy Schenk zum Veganer. Das wäre eine Revolution. Aber das wird wahrscheinlich nicht passieren in unserer Zeit.“

Schauspieler Dietmar Bär
in Steins Traube, Mainz-Finthen

„Ich habe eine Dauerkarte bei Borussia Dortmund. Ich bleibe immer Borusse. Und da sitzen neben mir Leute, die sind alles schon gewesen: Nationaltrainer, Weltmeister. Die sitzen da seit '74, die haben alles schon gesehen im Fußball. Und da freue ich mich immer, wenn es heißt „Ach, Mensch Dietmar, der Tatort letzte Woche war doch wieder, ne also, so ein Mist!“ Und das finde ich großartig. Ich liebe das mehr als so eine schleimige Feuilletonage. Da merke ich, das hat der Tatort in 50 Jahren geschafft, dass letztendlich – auch wenn man sich die alten Filme anschaut – es ist eine große Sozialgeschichte über unser Land, über die Mauerzeit hinweg bis ins vereinte Deutschland. Wie haben sich die Menschen damals gekleidet, wie haben sie gewohnt, was fuhren sie für Autos vor dreißig, vierzig Jahren. Das alles kann man da herrlich sehen. Es bleiben die Sachen, die die Leute bewegen und interessieren.“

„Wir haben versucht beim Tatort im WDR immer so eine sozialkritische Komponente mit reinzubringen. Und auch Fälle zu bringen, die auch in anderen Milleus spielen. Vor kurzem haben wir eine Obdachlosengeschichte gehabt. Es ist einfach immer schön, da die Reaktionen von den Leuten zu bekommen. Sie es im Stadion, am Hauptbahnhof, sei es auf dem Marktplatz.“

